

Pränatale Diagnostik Berlin - Lichtenberg

Dres. J. Paulick, A. Sarut Lopez, K. Ramos

Name:		Vorname:		Geboren:	
-------	--	----------	--	----------	--

Informationen zur Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft

Mit der Ultraschall-Untersuchung sind wir dank hochmoderner Ultraschallgeräte und langjähriger Erfahrungen auf dem Gebiet der Pränatalmedizin in der Lage, den kindlichen Gesundheitszustand zu beurteilen und fetale Auffälligkeiten, darunter auch eine Vielzahl von kindlichen Fehlbildungen und Erkrankungen zu erkennen bzw. auszuschließen. Wir bitten Sie, die folgenden Informationen vor der Untersuchung zur Kenntnis zu nehmen.

Die Ultraschall-Untersuchung ist ein bildgebendes Verfahren, das nach heutigem Kenntnisstand keine negativen Auswirkungen und Schäden beim ungeborenen Kind hervorruft. Dies gilt auch für wiederholte Untersuchungen.

Auch bei sehr guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung des Untersuchers können nicht zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft alle Fehlbildungen und Veränderungen erkannt werden. Es ist möglich, dass bestehende Anomalien nicht entdeckt werden (zum Beispiel ein Loch in der Herzwand, eine kleine Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte, kleine Defekte im Bereich der Wirbelsäule, Finger-/Zehenanomalien). Die Beurteilbarkeit des Kindes kann durch ungünstige Untersuchungsbedingungen eingeschränkt sein. Dazu zählen beispielsweise eine verminderte Fruchtwassermenge, ungünstige Kindslage, kräftige mütterliche Bauchdecken und Narben. Demnach bleibt ein Restrisiko für das Vorliegen von Anomalien bestehen. Orientierend kann gesagt werden, dass aber etwa 80% der klinisch bedeutsamen, strukturellen und nicht-chromosomalen Fehlbildungen im Ultraschall erkannt werden können. Intelligenz oder die Funktion von Sinnesorganen, wie Augen und Ohren, sind vorgeburtlich nicht vorhersagbar.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass Chromosomenstörungen (zum Beispiel Trisomie 21 = Down Syndrom), Stoffwechsel-Erkrankungen und syndromale Erkrankungen grundsätzlich nicht mittels Ultraschall-Untersuchung ausgeschlossen werden können. Für einen zuverlässigen Ausschluss dieser Erkrankungen wären invasive Eingriffe wie die Plazentapunktion oder Fruchtwasserpunktion notwendig. Als nicht-invasives Screening-Verfahren (Suchtest) für Trisomie 21 steht der NIPT (Nicht-Invasiver Pränatal-Test) zur Verfügung, der nach Risikoeinschätzung in Absprache mit Ihnen durchgeführt werden kann. Sollten sich beim Vorgespräch, aus Ihrer eigenen oder Familiengeschichte oder aufgrund der Ultraschall-Untersuchung Fragen zu genetischen Aspekten ergeben, empfehlen wir Ihnen eine humangenetische Beratung.

Aus einem normalen Ultraschall-Befund kann nicht abgeleitet werden, dass das Kind normal entwickelt und gesund ist. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie, dass Sie die Grenzen der Ultraschall-Untersuchung zur Kenntnis genommen und verstanden haben.

Bei psychischen oder ethischen Konflikten im Rahmen der Untersuchung, zum Beispiel auch bei auffälligen Befunden, können wir auf Wunsch jederzeit eine psychosoziale Konfliktberatung vermitteln.

Ich bin damit einverstanden, dass Ultraschallbilder meiner Untersuchungen zu Zwecken der Qualitätssicherung von der Praxis sicher aufbewahrt und anonymisiert ausgewertet werden.

Ich wurde in einem Aufklärungsgespräch durch die Ärztin über die geplante Untersuchung informiert.

Ich wünsche eine Kopie des Informationsbogens: Nein Ja

